



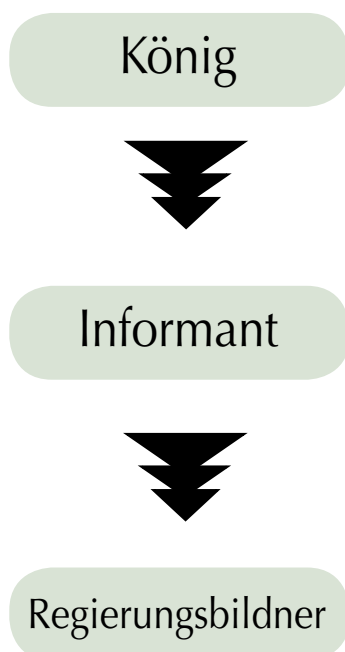
## Die föderale Regierung Bildung

Die „government making power“ liegt bei der Abgeordneten-kammer. Hier muss die Regierung das Vertrauen einer Mehrheit erhalten.

Eine Folge des proportionalen Wahlsystems ist, dass eine Partei niemals die absolute Mehrheit in der Abgeordneten-kammer hat. Um eine Regierung zu bilden, müssen folglich Koalitionen gebildet werden.

Historisch gesehen waren die Minister „Diener“ des Königs. Das Staatsoberhaupt spielt noch immer eine wichtige Rolle bei der Regierungsbildung. Artikel 96 der Verfassung lautet immer noch: Der König ernennt und entlässt „seine“ Minister.

Die Regierungsbildung beruht zum großen Teil auf Gepflogenheiten und Traditionen, weniger auf einem geschriebenen Recht.



### ■ Wie verläuft die Regierungsbildung?

#### ► Beratungen des Königs

Nach den Wahlen liegt die Initiative der Bildung einer neuen Regierung beim König. Zunächst berät der König sich mit den Vorsitzenden von Kammer und Senat. Dann redet er mit einer Reihe von politisch und sozialwirtschaftlich prominenten Personen, um deren Interpretation des Wahlergebnisses und deren Aktionsvorschläge für die neue Regierung zu erfahren. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Gespräche ernennt der König im Prinzip einen Informanten. Wenn sich aus den Wahlen eine deutliche Mehrheit im Parlament ergibt, kann der König auch sofort einen Informanten benennen.

#### ► Benennung eines Informanten

Ein Informant ist in der Regel ein erfahrener Politiker, der sich bei den politischen Parteien entsprechend erkundigt und mögliche Regierungskoalitionen überprüft. Seine Aufgabe besteht darin, nachzuprüfen, welche Parteien zusammen über eine Mehrheit der Sitze verfügen und ob diese Parteien in Anbetracht ihres jeweiligen Parteiprogramms eine Koalition bilden können. Über diese Möglichkeiten erstattet er dem Staatsoberhaupt einen Bericht. Er teilt dem König seinen Standpunkt zu der Benennung eines Regierungsbildners mit.

#### ► Benennung eines Regierungsbildners

Ausgehend vom Bericht des Informanten gibt der König einen Regierungsbildner an. Zu den Aufgaben des Regierungsbildners gehört die Ausarbeitung eines Regierungsbündnisses (dies sind die vorrangigsten Zielsetzungen, die die Regierung während ihrer Regierungszeit zu erfüllen wünscht). Dies geschieht während den Verhandlungen, die der Regierungsbildner mit den Parteiführern, die für eine Koalitionsbildung angesprochen wurden, führt. Anschließend wird über die konkrete Regierungsbildung verhandelt. Die Mehrheitsparteien teilen ihre Wünsche mit und schlagen

ihren Kandidaten für Ministerposten und Staatssekretäre vor. Wenn die Verhandlungen von Erfolg gekrönt sind, schlägt der Regierungsbildner dem König die neue Regierungsmannschaft vor. Meist wird der Regierungsbildner zum neuen Premierminister ernannt.



König

FEDERALE OVERHEIDSDIENST  
KANSELARIJ VAN DE EERSTE MINISTER

N. 2008 — 4732 [C — 2008/21124]

30 DECEMBER 2008. — Koninklijke besluiten  
Regering. — Ontslagen. — Benoemingen

ALBERT II, Koning der Belgen,  
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.  
Gelet op artikel 96 van de Grondwet;  
Op de voordracht van Onze Eerste Minister,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

**Artikel 1.** De heer H. VAN ROMPUY, Minister van Staat, gewezen Vice-Eerste Minister, lid van de Kamer van volksvertegenwoordigers, wordt benoemd tot Eerste Minister.

**Art. 2.** Dit besluit treedt heden in werking.

**Art. 3.** Onze Eerste Minister is belast met de uitvoering van dit besluit.

Gegeven te Brussel, 30 december 2008.

ALBERT

Van Koningswege :  
De Eerste Minister,  
Y. LETERME



Abgeordneten-  
kammer

## Ernennung der neuen Regierung

Der König ernennt seine Minister (Artikel 96 der Verfassung).

Der König kann und darf nicht ohne die politische Deckung eines Ministers (siehe Informationsblatt Nr. 7) handeln. Deshalb geschieht in der Praxis folgendes:

- Der ausscheidende Premierminister unterzeichnet gemeinsam mit dem König den ersten Erlass, mit dem der neue Premierminister ernannt wird.
- Der neue Premierminister unterzeichnet gemeinsam mit dem König den Erlass, mit dem die übrigen Mitglieder der Regierung ernannt werden.

Die bezeichneten Minister legen vor dem König den Eid auf die Verfassung ab. Nach der Eidesleistung treten die Minister zur Beratung zusammen und verfassen die Regierungserklärung.

## Regierungserklärung in der Abgeordneten-kammer

Der Premierminister legt in der Abgeordneten-kammer eine Regierungserklärung ab, in der er die Leitlinien des Regierungsabkommens darlegt. Es folgt eine Debatte im Plenum.

Die Debatte über die Regierungserklärung wird mit einem Vertrauensvotum zum Abschluss gebracht. Wenn der Premierminister nach Abschluss der Debatte über die Regierungserklärung das Vertrauen der Mehrheit, die einen Vertrauensantrag annimmt, erhalten hat, kann er mit der Ausführung seines Regierungsabkommens beginnen. Damit ist die Regierung eingesetzt.

## Politische Erklärung der Regierungsmitglieder

Jedes Mitglied der Regierung gibt bei Amtseintritt vor der Kammer seine politische Erklärung ab. Dieses Papier enthält die strategischen Optionen und die Leitlinien seiner Politik, unter Einhaltung des Regierungsabkommens. Die zuständigen Ausschüsse der Kammer debattieren über diese Erklärung und geben eventuell Empfehlungen dazu ab.

## Legislaturperiode

Die föderale Regierung bleibt während höchstens fünf Jahren an der Macht (d.h. für die Zeit, für die das Parlament gewählt wurde). Das Vertrauen, das die Regierung bei ihrem Antritt von der Abgeordneten-kammer erhalten hat, ist bedingt und kann zurückgezogen werden. Die Regierung muss also immer dafür sorgen, dass eine Mehrheit in der Abgeordneten-kammer ihre Politik unterstützt.